



Schöner hätte der Ort nicht sein können, dem Ort entsprechend schöner auch nicht die Musik, die

am Samstagabend die Ruster Gitarrengruppe „Saitenwind“ und die „Gospel Singers“ aus Rheinhausen in der Kirche St. Landelin in Eitenheimmünster intonierten. Die Kirche war proppenvoll, als die elf Instrumentalisten auch mit prächtigem Gesang zum Auftakt „Hymn“ von Barclay James anstimmten, die 36 „Gospel Singers“ sich dazu rhythmisch beschwingt Richtung Altar begaben. Das begeisterte nicht nur das Publikum. Auch den Akteuren war deutlich anzumerken, dass sie mit großer Freude bei der Sache sind. Was nach dem

„Himmlisches“ in der Kirche

zu“, „Imagine“ von John Lennon oder „Tears in Heaven“ von Eric Clapton, um nur einige zu nennen: Das war nicht nur „handwerklich“ bestens, sondern erzeugte eine besondere Stimmung, die sich auf das Publikum übertrug. „Knocking on heaven’s door“ von Bob Dylan war eine von zwei Zugaben, was auch zur Überschrift des Doppelkonzerts passte. Die lautete „Heaven“, und in der Tat: Geradezu „himmlisch“ waren Musik und Gesang an dieser ehrwürdigen Stätte

Auftakt folgte, war in besonderer Weise beeindruckend. Ob bei dem Stück „Der Himmel schaut

16 / Foto: Sandra Decoux-Kone